



„und Blatt...“

die Zeitung des Gmundner Rudervereins

Herbst 2021

www.gmundner-ruderverein.at

ZUM TITELFOTO:

Ein Platz zum ...

In der kalten Jahreszeit rudern nur wenige und es ist ruhig im Verein. Gibt es Sonnenschein, so tummeln sich am Wochenende viele Gäste auf der Esplanade – auf dem Gelände des Rudervereins ist es zumeist ruhig und nur ein paar genießen die Sonnenstrahlen auf dem Steg an der Holzwand zum Strandbad. Ein Platz mit wunderbarer Aussicht, um die Seele baumeln zu lassen oder zum Ausspannen und Genießen.

Der Steg und die Wand bieten viel Platz, wann schaust du vorbei?



Liebe Mitglieder!

Normalerweise schreibt man als neuer Obmann nicht am Ende einer Saison seine ersten Worte an die Mitglieder.

Aber- was ist schon normal?

2020 gab es vor dem Beginn der Pandemie noch eine Jahreshauptversammlung.

2021 war es zum üblichen Termin Ende Jänner nicht möglich, diese abzuhalten. Eine Verschiebung in eine „coronaarme“ Zeit war auch nicht möglich, da die Funktionsperiode des alten Vorstands auslief und die Vereinsbehörde auf eine Neuwahl drängte.

Somit mussten wir einen Wahlvorschlag machen und die Wahl im Ruderverein per Stimmzettel abhalten (wovon viele von euch Gebrauch machten). Warum ließ ich mich als Obmann aufstellen? 33 Jahre bin ich schon im Verein und habe verschiedene Obmänner, Vorstände, Zeiten mit mehr und weniger Aktivitäten im Verein erlebt. Die Hälfte der Zeit war ich selbst im Vorstand, zuerst als Beirat, dann 14 Jahre als Oberbootsmann und 6 Jahre als Obmannstellvertreter. Schiedsrichter des ÖRV bin ich nun auch schon seit 11 Jahren. Man könnte meinen, dies sei bereits genug Beitrag für den Verein?! Da mir aber am Rudersport an sich, dem Rudern auf unserem Traunsee und dem Aufenthalt im Verein sehr viel liegt, möchte ich mich nun als Obmann für die Weiterentwicklung des Vereins einsetzen.

Aber alleine geht das nicht: Gertrud als erste Stellvertreterin, die Vorstände und ich, wir bilden ein Team, das gut miteinander kann und sich um richtige Entscheidungen für den Verein bemüht. Erfreulich ist, dass sich kürzlich mit Alex Schwaiger quasi von selbst ein Hauswart gefunden hat, der sich zukünftig um das Rudergelände kümmern wird.

Wir im Vorstand freuen uns über uns über jeden aktiven Beitrag von euch, sei es handwerkliche Unterstützung auf dem Gelände, eine rudersportliche Aktivität oder ein neues Angebot bzw. eine Idee. Daher meine Frage: Was ist dein dein Beitrag für den Verein?

Diese Einleitung soll kein Rückblick auf 2021 sein, aber auf den nächsten Seiten könnt ihr sehen, was trotz Corona in diesem Jahr so los war.

Viel Spaß beim Schmökern!

Wolfgang Öhlinger



JAHRESBERICHT 2021

2020 hatten sich, die damaligen Junioren Thomas Gruber und Sebastian Gruber gemeinsam mit den Ruderkollegen David Suckert (WSV) und Vitus Haider (Wiking Linz) für die Junioren WM im 4- in Bled qualifiziert. Leider war beschlossen worden, dass das Österreichische Nationalteam aus Sicherheitsgründen bei WM und EM nicht teilnehmen würde, obwohl bereits sehr viel Zeit und Mühe in das Training geflossen war.

Nach diesem Rückschlag hieß es 2021, den Kopf nicht hängen zu lassen. Eine neue Saison – auch sie war von der Pandemie stark eingeschränkt – mit neuen Herausforderungen - hatte begonnen. Thomas Gruber rückte in den U23-Bereich auf, während Sebastian Gruber noch ein Jahr im U19-Bereich vor sich hatte. 2020 hatte Robert Sens aus Deutschland als Nationaltrainer die Teamleitung übernommen, viel frischen Wind gebracht und einige trainingstechnische Neuerungen umgesetzt.



Ab diesem Zeitpunkt kursierten Gerüchte über ein Riemenprojekt, das 2021 von Robert Sens trainiert werden sollte. Bei Sebastian war es zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass er gemeinsam mit seinem Partner Thomas Bauerfeind (Wiking Linz) im 2x in dieser Saison an den Start gehen würde.

Im Februar fand ein zwei-wöchiges Rudertrainingslager in Sabaudia (Italien) statt, das einen ersten Einblick in die geplanten Bootzusammensetzungen gewährte. Thomas Bauernfeind (Wiking Linz) und Sebastian Gruber blieben in der Konstellation 2x und Thomas Gruber wurde in das U23-Riemenprojekt aufgenommen. Die Bedingungen auf diesem Trainingslager waren größtenteils sehr gut. Ab und zu zogen aber starke Windböen auf, bei denen eine ideale Rudertechnik essentiell für ein erfolgreiches Training ohne ungeplante Tauchgänge war. Die nächste geplante Regatta war Zagreb (27. bis 28. März 2021). Leider nahm das Schicksal mal wieder seinen Lauf, was bedeutete, dass dieser wichtige internationale Wettkampf aufgrund der schwierigen Covid-19-Situation abgesagt werden musste. Das war ein weiterer schwerer Schlag für die Ruderinnen und Ruderer des Nationalteams, da man bei diesem Wettkampf meist einen frühen Eindruck von den potentiellen Gegnern aus anderen Nationen bekommt. Zusätzlich musste Thomas Bauernfeind (Wiking Linz) leider eine langfristige Trainingspause aufgrund einer Krankheit einlegen, was bedeutete, dass Sebastian ab diesem Zeitpunkt die gesamten Trainingseinheiten im Einer zu bewältigen hatte.

Aufgrund von Covid-9 mussten noch weitere wichtige Termine abgesagt oder verschoben werden, wie zum Beispiel die internationale Juniorenregatta in Essen, bei der Sebastian an den Start gehen wollte, oder die Regatta in Duisburg am selben Wochenende, bei der . Thomas gemeinsam mit seinen Partnern aus Linz, Wien und Kärnten im U23-Riemenprojekt-Boote um die Medaille ringen wollte. Ebenfalls musste München abgesagt werden, was die Lage nicht angenehmer machte. Trotz dieser ungünstigen Ausgangssituation wurde das Training so gut wie möglich absolviert und es wurden immer wieder interne, kleinere Wettbewerbe in Ottensheim abgehalten, bei denen verstärkte Kontrollen und Maßnahmen herrschten. Im Fokus stand immer der Glaube an eine mögliche Teilnahme an der Weltmeisterschaft, welcher sich nicht so einfach durch eine Pandemie zerstören ließ.

Demersprechend hoch waren die Erwartungen und groß die Vorfreude, als endlich bekannt wurde, dass die internationale Regatta in Bled (Slowenien) schließlich doch bestritten werden konnte! Da war sie nun endlich, die Chance zu zeigen, wofür man die ganze Zeit trainiert hatte. Thomas hatte sich die letzten Monate ursprünglich im 2- mit einem Kollegen aus Ottensheim vorbereitet. Leider gab es eine Planänderung, so, dass er schließlich gezwungen war, im Einer zu starten.

Sebastian hatte viele Einheiten damit verbracht, seine Technik optimal zu verbessern, was sich bei diesem Wettkampf auszahlen sollte. In Bled kommt es oft vor, dass die Bedingungen rasch umschlagen. So auch dieses Mal: Das Rennen startete bei optimalen Verhältnissen. Durch einen taktischen Start hatte sich Sebastian im A-Finale an die Spitze des Feldes gerudert, knapp verfolgt von seinen Gegnern. Als er die 500-Meter-Marke erreichte, zog plötzlich ein starker Seitenwind auf. Als windgewohnter Ruderer vom Traunsee erkannte er seinen Vorteil und fuhr mit hoher Schlagzahl und ohne Kompromisse weiter. Durch diese Taktik gelang es ihm, das Rennen schließlich mit dem ersten Platz zu beenden.

Thomas Gruber hatte unmittelbar darauf die UWV(unmittelbare Wettkampfvorbereitung) für die Weltmeisterschaft in Račice, welche zwei Wochen lang in Obertraun stattfand. Von da an wurde Thomas zu einem wesentlichen Bestandteil des Achters, als Ersatzmann, der ununterbrochen einen erkrankten oder angeschlagenen Kollegen ersetzen musste. Highlight dabei waren beispielsweise die motivationssteigernden Trainingseinheiten mit dem niederländischen Nationalteam. Die WM fand vom 7. bis 11. Juli statt, wobei Thomas viele neue Erfahrungen sammeln konnte. Der Achter lieferte am letzten Tag ein starkes Rennen ab und wurde zweiter im B-Finale.

Vom 6. bis 8. August fand der Coupe de la Jeunesse in Ottensheim statt. Viele Nationen versammelten sich auf der Regattastrecke, um hier ihre Spitzenleistung abzurufen. Sebastian konnte sich bei seinem ersten Rennen für das A-Finale im Einer qualifizieren und fuhr im Finale auf den fünften Platz. Am nächsten Tag spielten ihm eine ungünstige Bahnplatzierung Wind und muskuläre Rückenprobleme leider nicht in die Karten. Er qualifizierte sich für das B-Finale.

Als Abschluss der Saison fanden in Villach die Österreichische Meisterschaft vom 24. bis 26. September und die Landesmeisterschaft am 2. Oktober in Ottensheim statt. Der Gmünder Ruderverein war im Einer bei der ÖM durch Sebastian vertreten. Er konnte das Rennen klar für sich entscheiden und brachte den Titel des Junioren-A Einers nach Gmunden. Thomas und Sebastian starteten auch noch im 2- im U23 Bereich. Die Landesmeisterschaft trug ähnliche Früchte: Sebastian gewann den Junioren-A-Einer und gemeinsam konnten Thomas und Sebastian den dritten Platz im U23-Doppelzweier ergattern.

6-SEEN-REGATTA 2021 2. PLATZ FÜR DEN GRV



Nach dem Ausfall der 6-Seen-Regatta im letzten Jahr freuten wir uns besonders, die diesjährige Regatta in Gmunden organisieren zu dürfen. Bei dieser Veranstaltung messen sich jährlich die Salzkammergut-Rudervereine Seewalchen, Gmunden, Mondsee und Wolfgangsee sowie Möve Salzburg und der Waginger Ruderverein aus Bayern in den unterschiedlichsten Bootsklassen.



Carola Schustereder:
Damen Master Einer DMA 36



Horst Nussbaumer:
Männer Masters Einer MA 50



Paul Ruttmann, Christof Uhl:
Masters Doppelzweier MDA 36



Eva Unterauer, Kathi Heibl, Erika Buchinger, Barbara Öhlinger;
Frauen Doppelvierer

2022 findet die 6-Seen-Regatta in Seewalchen statt, wo es gilt, den Gesamtsieg wieder an den Traunsee zu bringen. Zum Sieg, der 2021 nach Seewalchen ging, gratulieren wir unseren Ruderfreunden vom Attersee sehr herzlich.



Carola Schustereder, Bianca Ruttmann:
Frauen Masters Doppelzweier MD 36

Horst Nussbaumer, Rainer Holzhaider:
Männer Masters Doppelzweier MDA 50



Christoph Mayer, Christof Uhl, Christian Malte Reinhard,
Paul Ruttmann: Männer Masters Doppelvierer MDA 36

Sabastian Gruber
Junioren Einer



Hans Unterauer, Klaus Reingruber, Rainer Holzhaider, Putz
Rainer, Männer Masters Doppelvierer MDA 50

Christof Uhl nahm den Pokal für den 2. Platz entgegen



Christof Uhl, Christian Tumeltshammer, Klaus Reingruber, Georg Hörlsberger, Wolfgang Öhlinger, Christoph Mayer, Wolfgang Bachkönig

Im September führten wir heuer unsere traditionelle Frühlingswanderfahrt durch. In Zeiten wie diesen werden ja Jahreszeiten und Zahlen nach Belieben festgelegt. Dieses Jahr hatte sich unser sportliches Auge auf Bayern gerichtet. Eine große Anzahl von Seen in idyllischem Umfeld sind dort vorhanden. Neun (9!!) davon hatten wir zur Befahrung auserkoren. Allerdings kam es kurz vor unserer Anreise zu einem meteorologischen „Zwischenfall“, der zu einem landesweiten Hochwasser führte. Den Laien mag es verwundern, wie ein Hochwasser wohl Menschen die in Booten unterwegs sind, im Wege stehen kann. Den Interessierten sei gesagt, dass eben die Zufahrt mit unseren CO₂ neutralen Elektrokutschen nicht möglich war. Also haben wir die Anzahl der Seen kurzerhand auf 4 reduziert.

Begonnen haben wir mit dem Chiemsee. In Prien beim Ruderverein sollte es aufs Wasser gehen. Dort ist zu beachten, dass man überzogenen Parkgebühren am besten entkommt, wenn man den lokalen Hafewart besticht. Wir beschlossen, von Prien aus erst über den offenen See nach Chieming zu fahren und uns die schönen geschlechtsspezifischen Inseln für den Schluss aufzuheben. In Chieming gab's dann ein Sonnendeck mit Bier inklusive und wir lernten eine neue Lektion fürs Leben. Wenn man eine große Anzahl von Segelbooten bei Windstille am Wasser sieht, dann sind das keine Deppen, sondern jene, die den Wetterbericht gelesen haben. Denn nach der Rast kam richtig gutes Segelwetter auf und wir mussten beim Gasthof Malerwinkel (in der Nähe von Gollenhausen) notlanden und uns mit weiterem Bier beruhigen. Von dort traute sich dann nur der wackere Doppelzweier weiterzurudern, während die anderen sich zu Lande aus der Affäre zogen.

Die zweite Lehre fürs Leben bekamen dann jene von uns, die glaubten, der Braugasthof, den wir zur Nächtigung erkoren hatten, wäre am besten in hoher Geschwindigkeit auf der nächsten Autobahn zu erreichen. Nun so ist es leider nicht. Man kommt so nach München und ca. 2 Stunden später zum wohlverdienten Abendessen. Dort konnten wir feststellen, dass alle Klischees über Bayern wahr sind, und das ist auch gut so - Prost. Leider büßten wir am ersten Tag auch Erwin ein. Er musste mal eben weg.

Der nächste Tag führte uns zum Tutzinger Ruderverein am Starenberger See. Dieses Gewässer ist als Wohnort der Reichen und Berühmten bekannt. Vom Wasser aus konnte man das allerdings nur bedingt spüren, außer dass das Ufer weitgehend privat ist und sich daher einer Anlandung widersetzt. Ein netter Bootsinhaber zeigte uns die letzten zehn Meter öffentliches Ufer in Ammerland und so konnten wir uns bei einer örtlichen Fischerei stärken. Am Nachmittag vervollständigten wir dann die Seerunde, besuchten noch den Münchner Ruderclub und brachen zu unserm nächsten Nachtquartier auf.

Der nächste Tag führte uns zum TSV Herrsching am Ammersee, wo man uns nicht nur ein tolles Boot borgte, sondern auch eine äußerst nette Dame als Lotsin. So gelang es, uns den See zu umrunden, ohne einen Naturschutzbereich zu durchqueren. Zu erwähnen ist noch, dass es in Stegen einen Wirt gibt, den man über einen schönen Strand leicht erreichen kann.

Der nächste Tag war dem Forggensee gewidmet. Auch dort gab uns das Leben wieder einer seiner ungebetenen Lektionen. Wenn man also einen steilen Berg in einer engen Schlucht mit Hänger nach unten fährt, dann könnte es sein, dass man da nicht mehr umdrehen kann. Aber unser gewiefter Christof roch den Braten und wir konnten Schlimmeres verhindern. In Füssen, das auch wieder etwas kitschig schön ist, gab's feines Essen in einer Pizzeria, die angeblich mit der Mafia in Verbindung steht. Dorthin wurden wir vom Ruderverein empfohlen und gut aufgenommen. Die letzte Fahrt brachte eine relativ entspannte Runde um den Forggensee. Interessant ist, dass dieser See ein Stausee ist, und im Winter abgelassen wird.

Von da ging's dann wieder heimwärts. Vielen Dank und ich freue mich auf nächstes Jahr, egal in welchem Monat da Frühling ist.



DAMENWANDERFAHRT ZU DEN BAYRISCHEN SEEN

GERTRUD BERGTHALER



Simone Knirk, Eva Unterauer, Erika Buchinger, Barbara Öhlinger, Martha Breineis, Antje Müller, Gertud Bergthaler

Es war nicht das Bier ausschlaggebend für unsere Entscheidung, dieses Jahr nach Bayern zum Rudern zu fahren. Es war der Besuch bei Simone, die einige Jahre bei uns im Verein ruderte, die Aussicht auf schöne, teilweise unbekannte Rudergewässer, die Erinnerung an die netten „Bayrischen Clubabende“ im GRV, der freundliche Empfang in den bayrischen Rudervereinen und letztlich dann doch der Getränkemarkt, in dem wir für unsere daheimgebliebenen Männer hopfenflüssige Mitbringsel fanden.

Am Anreisetag wurden wir von Simone und ihrer kleinen Familie in der Nähe von Bad Tölz schon mit zünftiger Wiesen-Musik aus der Dose, frischen Weißwürsten, Brezen und Weißbier empfangen. Dann machten wir uns auf den Weg zum Sylvensteinstausee. Dank der kräftigen Stärkung gelang es uns, die Boote aus dem Bootshaus die mehrere hundert Meter lange Strecke durch ein Naturschutzgebiet bis zum See zu tragen und auf abenteuerliche Weise ins Wasser zu legen. Eingebettet in eine Berglandschaft, wurde es eine kleine, schöne Ruderrunde.

Am Sonntag ging es dann weiter zum Tegernsee, wo wir von zwei charmanten Clubmitgliedern im Riemenachter zu einer Seerunde begleitet wurden. Ein Gegenbesuch fand bereits zwei Wochen später am Traunsee statt, auch hier gab es eine Seerunde im Achter.

Nächste Station war der Ammersee – 16 km lang. Auch hier ruderten wir vom südlichen bis zum nördlichen Ende, belohnt mit einer ausgiebigen Rastpause im dortigen Biergarten. Diese Kombination aus sportlicher Tagesgestaltung und gemütlicher Einkehr, bei der wir uns durch die landesüblichen Köstlichkeiten probieren, hat eine gewisse Anziehungskraft.

Am Dienstag verhiß der Wetterbericht nichts Gutes, trotzdem starteten wir am Starnberger See. Leider begannen bereits nach einem knappen Drittel der geplanten Strecke die Sturmwarnungen zu blinken und wir mussten umkehren. Das fanden wir sehr schade, doch der ausgiebige Einkehrschwung beim Dinzler auf der Heimfahrt entschädigte uns.

Wieder einmal super organisiert von Antje, unterstützt von Simone und Barbara, genossen wir die vier Tage an den bayrischen Seen.

FAREWELL FÜR JOSEPHUS CAROLUS!

RAINER HOLZHAIDER



Sepp Stögmüller war ein fröhlicher Mensch. Die Ruderei war fixer Bestandteil seines erfüllten Lebens. Als sich dieses im heurigen Sommer vollendete, war er über 70 Jahre unserem schönen Sport verbunden.

Er war Genussrunderer und organisierte unzählige Achterfahrten zum „Moaristidl“. Mittwoch war Achtertag.

Der Erinnerung an Sepp und diese schöne Zeit war eine Ausfahrt von Freunden und Weggefährten am Sonntag, 3. Oktober, gewidmet. Die Sonne lachte noch einmal bei spätsommerlichen Temperaturen vom Himmel, der angesagte Föhnsturm blieb aus und so legten um 10 Uhr die „Cornelius“ und die „Gmunden“ vom Bootshaussteg ab. Über Traunkirchen erreichte der Achter bei der Eisenau das Ostufer, um beim „Echoplatz“ vor der Lainaustiege unseres Ruderfreundes mir einem (früher) traditionellen 3-fachen Hipp-Hipp-Hurra zu gedenken.

Da das Moaristidl leider auch schon Geschichte ist, hielten wir Mittagsrast beim GH Ramsau, wo im wunderbaren Gastgarten nicht nur der legendäre „Ramsauer Spitz“, sondern auch jede Menge Erinnerungen und Anekdoten aufgetischt wurden. Auch der „Reberlmost“-Anstoß, den der Sepp so gerne zelebriert hatte, durfte natürlich nicht fehlen. Nach ausgiebiger Stärkung von Leib und Seele (Danke für die Einladung, Helmut!) war die Rückfahrt zum Bootshaus bei wunderbarem Ruderwetter schnell absolviert.

Die Erinnerung an unseren lieben und geschätzten Ruderfreund Sepp bleibt und alle Teilnehmer:innen waren sich einig, dass diese Form des Gedenkens durchaus Potenzial für Wiederholung hat.

IN MEMORIAM HELMUT BÄCK - „BESSI“



2.von links mit E.Rendessy, J.Döderlein, M.Fried

Helmut, oft auch „Bessi“ genannt war zwar die letzten Jahre nicht mehr oft im RV anzutreffen, aber dem Verein sehr verbunden und bis zuletzt Mitglied. Wir erhielten die Nachricht von seiner Tochter, dass er am 10. Juni 2021 in Kempten (wo er gelebt hatte) friedlich im 78. Lebensjahr eingeschlafen war. Helmut war in seiner Jugend zum Rudern gekommen, gefunden haben wir aber Bilder von ihm aus den 1980er-Jahren, wo er in 4er- und 8er-Mannschaften Rennen bestritt. Aber nicht nur im Boot war er aktiv für den Verein, auch im Vorstand war er tätig und dabei Obmannstellvertreter in der Ära G. Müller.

ÄNDERUNGEN IM BOOTSPARK 2021



Auch dieses Jahr wurden Boote verkauft bzw. zurückgegeben und neue angeschafft.

1x Specht – Der Holzrenneiner, mit dem Horst Nußbaumer bei der Jun-WM 1989 gerudert ist und der zuletzt auch von den Fahrkundigen gerudert werden durfte, wurde nach Brandenburg an der Havel verkauft (€1.200).

1x Jutta – Der Holzeiner für Anfänger von Michl Kaltenbrunner wurde zurückgegeben, da Michl Eigenbedarf meldete. Als Ersatz wurde ein neues Boot für Anfänger besorgt wurde. Siehe unten.

4x/3x+ Karbach (neu) – Im Herbst 2019 wurde die alte Karbach nach Dorsten (Ruhrgebiet) verkauft (€6.000) und ein Ersatzboot bei Schellenbacher mit einer Lieferzeit von 6 Monaten über den Winter bestellt. Die Lieferzeit betrug dann 18 Monate (die Verzögerung begründete die Firma Schellenbacher mit verschiedensten Erklärungen). Schließlich kam das Boot im März 2021 zu uns. Das 16.400,- Euro teure Boot ist mit Luftkästen in Bug und Heck sowie-, unter den Rollsitzen ausgestattet und hat Lenzklappen, mit denen Wasser aus dem Kielbereich abgelassen werden kann. Das Boot bietet damit bei hohen Wellen und starkem Wind mehr Sicherheit als sein Vorgänger.

1x Liteboat – Unser Mitglied Walter Edthofer (kajak&kanu) hat uns ein Liteboat 4 Wochen zum Testen zur Verfügung gestellt. Nach einigen Testfahrten verschiedener Mitglieder wurde entschieden, dieses zu erwerben (€5.000). Dieses Boot soll Anfängern einen leichteren Einstieg in das Rudern im Einer ermöglichen und allen anderen ein entspanntes Rudern bei schwierigen Verhältnissen oder im Winter ermöglichen. Das meint der Entwickler dieser Boote dazu:



ARBEITEN 2021

Nach der Erneuerung des Bootshausdaches 2020 waren für 2021 keine großen Vorhaben geplant.

Den Hagel im Juni haben die Dächer gut überstanden, die Schäden hielten sich in Grenzen. Einen Großteil der Aufräumarbeiten auf dem Gelände leisteten die Genussrunderer am Tag danach.

Schon im April wurde der Geh- und Radweg an der Straße erneuert. Dabei wurden die Randsteine bei den Einfahrten weiter abgesenkt, der Eingangsbereich neben dem Strandbad asphaltiert und die bestehende Stufe entfernt.

Nach gut 20 Jahren ist es nun möglich, beide Teile des Tores zu öffnen. Um die Fixierung des Stehflügels kümmerte sich dankenswerterweise Leeb Pezi.

Um den Zaun zur Straße nahm sich auch heuer wieder Peter Hammerschmied an, bei den Streifarbeiten wurde er von Jana unterstützt, die heuer am Ruderkurs teilnahm.

Eine ganz wichtige Arbeit wurde von Wolfgang Moro, Peter Leeb und Burghard Schustereder übernommen, und zwar die Erneuerung des Rammschutzes am Einersteg.

Wir danken ihnen für diese professionelle Ausführung und hoffen, dass dieser Stegschutz Bootsschäden in Zukunft beim Anlanden vermeiden bzw. verringern möge.

Danke auch all jenen, die Arbeiten zur Instandhaltung und Pflege von Bootshaus und Gelände übernommen und durchgeführt haben!



ENDLICH WIEDER EIN HAUSWART

Alexander Schwaiger bekleidet nun den lange nicht besetzten Posten des Hauswartes. Bei Anliegen bezüglich des Vereinsgeländes und der Gebäude meldet euch bitte bei der E-Mail-Adresse: hauswart@gmundner-ruderverein.at

KM-TAG – 03.07.2021 – TAG DES RUDERSPORTS

WOLFGANG ÖHLINGER

Am 3. Juli 2021 fand der traditionelle KM-Tag im GRV (gleichzeitig Tag des Rudersports im ÖRV) statt und wir luden zu einer Seerunde in der Früh sowie zu freien Ausfahrten tagsüber ein. Acht Vereinsmitglieder starteten am Morgen zur Seerunde bei S-Windwellen, die ab der Bräuwiese noch einmal zulegten und mit Aufkreuzen bis zum Löwen bezwungen werden konnten. Danach gab es wunderbare Wasserverhältnisse. Insgesamt beteiligten sich 23 Mitglieder am KM-Tag und erzielten 569 Kilometer. Der Tagessieg ging an Gertrud Bergthaler (zum 1.Mal) und Antje Müller (zum 2. Mal) mit je 40,5 km - nach einer extra Abendausfahrt zu einem Konzert. Gratulation!



RÜCKBLICK MIT ERGÄNZUNGEN ZU 2020

Üblicherweise berichten wir über die KM-Bestleistungen nach der Hauptversammlung in der Frühjahrsausgabe des „und-Blatt“.

Heuer werden sie hier nachgeholt und die ersten Plätze sind wenig überraschend:



Männer: Christof Uhl	217 Ausfahrten	3.649km
Frauen : Barbara Öhlinger	112 Ausfahrten	1.633km
Junioren: Sebastian Gruber	210 Ausfahrten	3.354km
GRV-gesamt:	3.307 Ausfahrten	45.238km
Gäste:	169 Ausfahrten	3.234km
Sonderwertung Mixed-2er: Barbara & Wolfgang Öhlinger	76 Ausfahrten	1.000km

ABRUDERN 2021

Am Sonntag, dem 17. Oktober, fand das traditionelle Abrudern des Gmundner Rudervereins bei herrlichen Bedingungen statt und dank der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte mit zahlreichen Booten eine schöne Auffahrt entlang der Gmundner Esplanade durchgeführt werden. Hier ein paar Impressionen



DANK AN KLAUS REINGRUBER



Im Rahmen des Abruderns 2021 wurde Klaus Reingrubber für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des Gmundner Rudervereins und vor allem für sein Amt als Obmann in der Zeit von 2015-2020 herzlich gedankt und ihm ein Keramikkunstwerk des holländischen Keramiklers Harm van der Zeuw überreicht. Wir wünschen ihm damit viel Freude.



IMPRESSIONEN AUS DEM RUDERJAHR 2021



Der GRV gratuliert den Ruderfreunden aus Seewalchen sehr herzlich zum Sieg bei der 6-Seen-Regatta



Der Ruderverein Mondsee erhielt 2021 im Rahmen der 6-Seen-Regatta die rote Laterne



Mondscheinrudern 2021



Mondscheinrudern 2021



Mondscheinrudern 2021



Mondscheinrudern 2021



Sonnwendrudern 2021



Sonnwendrudern 2021



Fortbildungsrudern 2021



Ruderimpressionen 2021



Ruderimpressionen 2021



Ruderimpressionen 2021

GENUSSRUDERN



Gerti Stadlbauer, Helmut Hackstock Christine Nagl,
Barbara und Wolf Leister



Anstossen nach einem erfolgreichen Ruderjahr

Ich bin schon länger Mitglied im Steiner Ruderclub in NÖ.

Die Familie Hackstock ist dem Traunsee aber schon seit Jahrzehnten verbunden!

Ich kenne den See vom Segeln und Surfen, habe drei Viechtauer am See miterlebt, aber von der Seite des Rudersports keine Erfahrung!

Mit dem Rad unterwegs habe ich öfters über den Zaun vom GRV geschaut und mir gewünscht, hier einmal zu rudern!

Ich möchte mich bei Ing. Kurt Weigl bedanken, dass er mir die Rutsche gelegt hat, im Gmundner Ruderverein Mitglied werden zu können und dürfen!

Dieser sportlichen Betätigung nachzukommen, noch dazu an einem solch wunderschönen Fleckchen Erde, ist etwas ganz Besonderes.

Bedanken möchte ich mich bei all denen, angefangen bei Renate, die mich im Rahmen des Genussruderns an jedem Mittwoch so herzlich aufgenommen haben!!!

Dieser Jour Fixe, an dem Menschen ihrer Passion „Rudern“ nachgehen und sich nachher auch noch gemütlich zusammensetzen, ist für mich eine Bereicherung! Das macht Sinn und hat was!!

Ich hoffe auf noch viele solcher schönen Tage im GRV!

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Helmut Hackstock MD



Ing. Kurt Weigl



die Genussruderer beim Ablegen



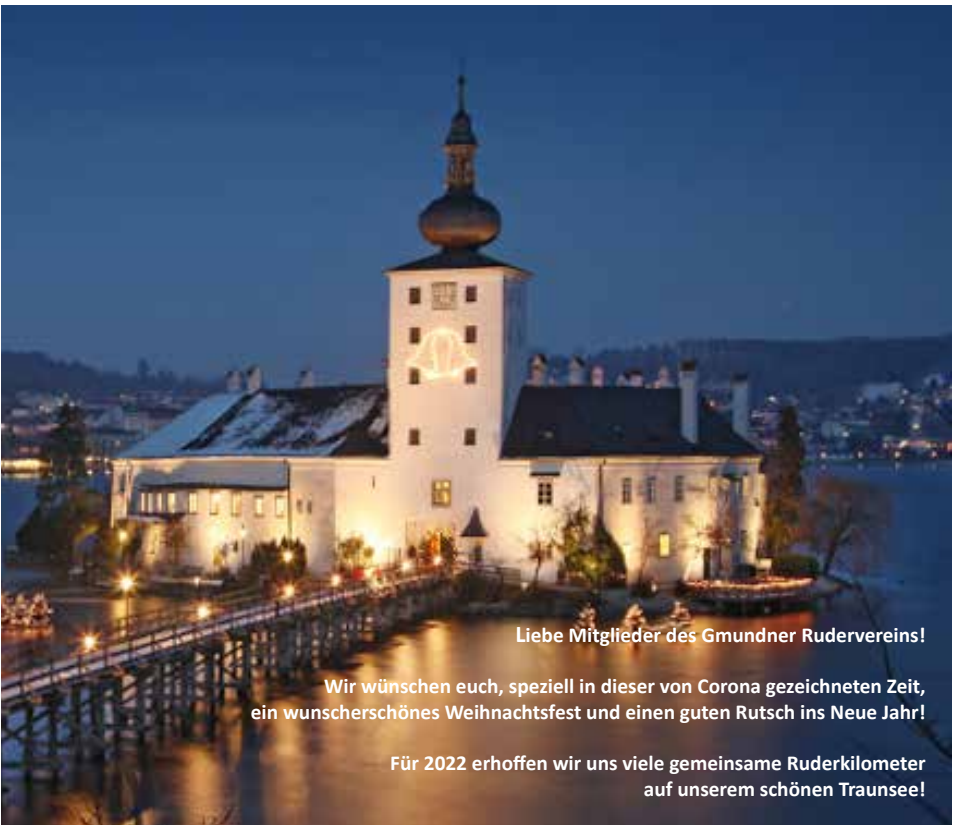
Ovationen für mehr als 80 erfolgreiche SportlerInnen

Mehr als 80 Ausgezeichnete aus 17 Sportarten holte die Stadtgemeinde auf die Bühne des Stadttheaters, als dort Anfang Oktober die Gmundner Sportlerehrung für die letzten beiden Jahre über die Bühne ging.

Vom Gmundner Ruderverein wurden Lena Stög-müller, Sebastian und Thomas Gruber,- sowie Paul Ruttmann vor den Vorhang geholt.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Wir hoffen sehr, am Jahresanfang eine Jahreshauptversammlung durchführen zu können. Als Termin wird Freitag, 4.2.2022 im Gasthaus Grünberg am See fixiert. Wir werden euch so bald wie möglich informieren.



Liebe Mitglieder des Gmundner Rudervereins!

Wir wünschen euch, speziell in dieser von Corona gezeichneten Zeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Für 2022 erhoffen wir uns viele gemeinsame Ruderkilometer auf unserem schönen Traunsee!

IMPRESSUM

GMUNDNER RUDERVEREIN

Dr. Thomasstraße 15
4810 GMUNDEN

Für den Inhalt verantwortlich:
Wolfgang Öhlinger, Eva Fürtbauer
Bilder: Ruderverein, Privat

Email: office@gmundner-ruderverein.at
Homepage: www.gmundner-ruderverein.at